

Malerei, Klavier und Gesang im Gleichklang

Abend im Herzogenrather Klösterchen an der Dahlemer Straße soll ein Genuss für Augen und Ohren werden. Birgit Wette stellt ihre Werke im Kulturzentrum aus. Musiker begleiten die Präsentation mit Improvisationen.

HERZOGENRATH. Das Zusammenkommen von Malerei (Birgit Wette) und Klangimprovisationen (Helene Ziebarth/Gesang und Erich Raken/Klavier) verspricht ein unmittelbares, einzigartiges Erlebnis für Betrachter, Zuhörer und ausführende Musiker gleichermaßen.

Kraft und Impulsivität verknüpfen sich mit Bewegung und Rhythmus. Diese „Leidenschaft im Fluss des Lebens“ wird gleichsam sichtbar, hör- und fühlbar im gleichen Raum und im gemeinsamen Auftritt – eine Erfahrung, die die drei Künstler bereits seit mehreren Jahren auf überregionalem Terrain präsentieren.

Als Gast wird Evelyne Güssen (Klavierimprovisation) diesen Abend bereichern. Sie spielt eigene Kompositionen, inspiriert von zeitgenössischer Filmmusik.

Birgit Wette studierte in Maastricht, Stuttgart und Düsseldorf. Sie gründet das Scheunen-Atelier-Membach im grenznahen Belgien – als Treffpunkt von Künstlern verschiedener Ausrichtungen.

Mit ihrem Mann Erich Raken arbeitet sie an verschiedenen Projekten, die eine Verknüpfung von Malerei und Musik zum Thema



Präsentiert ihre Bilder im Klösterchen: Birgit Wette.

Foto: AZ

Kartenverkauf und Öffnungszeiten

► Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, Karten gibt es in den Buchhandlungen Katterbach, an der Infothek des Rathauses zum VVK von sieben Euro. An der Abendkasse kosten die Karten neun Euro.

► Die Ausstellung und zusätzlich am Sonntag, dem 4. Dezember in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

haben. Helene Ziebarth gründete 1987 als Gesangspädagogin ihr eigenes „Institute of Vocal Arts“, Düsseldorf. Sie ist international sehr gefragt; arbeitet seit 2002 regelmäßig an der Staatsoper in Oslo/Norwegen.

Erich Raken ist Autodidakt. Seine freien Tondichtungen sind oft melancholische, spontan vgetragene Inspirationen, die sich meist aus Erinnerungen, aus Erlebtem nähren, aber – es sind keine, an einen Zeitgeist gebundene Kollagen, sondern ureigene Klän-

ge, frei von Zwängen studierter Kunst und anerkannter Künstlichkeit.

Evelyne Güssen spielt als Gast ihre Klavier-Improvisationen, die von moderner Filmmusik inspiriert sind. Ihr Spiel ist ebenso sinnlich wie empfindsam, kraft- wie schwungvoll; mit ihrer sensiblen Präsenz haucht sie dem Kunstraum Wette-Ziebarth-Raken eine weitere, freundschaftliche Bereicherung zu, gleichsam einer weiteren Farbe, eines neuen, eigenwilligen Klangs.